

Hessenland 21, 149 ff., Kasseler Post 1930 Nr. 126, Kasseler Neueste Nachrichten 1931 Nr. 105. An allen drei Stellen auch je ein Text des Liedes, dem die beiden ersten Stellen noch je einen Deutungsversuch zufügen.

**Mazúrka** s. *Polka*.

**Mechanik** F. \* 'die (Acker)wagenbremse' (s. Abb. 16) [Hachenburg-Ow, Uw (oft), We (oft), Oberlahnsth. Ul Winkels-Ol, Walsdf.-Ut (neben *Schraube*), Nieder-Erlenb.-Fb (neben *Hemme*). Auch in Wiss., doch nicht mundartecht]. *M.* als Bestandteil einer Mischform s. *Hemmenick*.

Formen: *meganik* Goldhsn.-We; *Meckeneck* Freilgn.-Uw; *Mkenik* Hachenburg; *kanik* Mtb.; *Mick* Nieder-Erlenb.; *migo* Wiss.; *Michenick* Ems; *Meschanik* Holzm.-Ul. — Nach Nass. Annalen 42, 125 f. teils zu frz. *mécanique* (vgl. die Formen aus Goldhsn. Mtb.), teils aus nhd. *Mechanik* (vgl. die Formen aus Ems Holzm.). Zur sonstigen südwestdeutschen Entwicklung des Worts s. Zeitschr. f. hd. Mdaa. 4, 375 f.

**Mechaniksblech** N.? 'Teil der Wagenbremse' (welcher?) [Helferskoehn.-Uw].

**Mechanikscheit** N. 'Teil der Wagenbremse' (s. Abb. 16 Nr. 3) [Uw].

**Mechanikschlüssel** M. dasselbe wie *Leierschlüssel* (s. d.) [Uw].

**Mechanikschraube** F. 'Teil der Wagenbremse' (s. Abb. 16 Nr. 4) [Wirges-Uw].

**Mechanik(s)klotz** M.?, *-klötchen* N. 'Teil der Wagenbremse' (s. Abb. 16 Nr. 2 b) [Uw].

**mechant**, **mechantig** s. *meschant*, *meschantig*.  
**mechzening** s. *müchzening*.

**Meck**<sup>1</sup> s. *Mäckmäckmäck*.

**Meck**<sup>2</sup> N. 'Mittagessen', 'Mittag' [Geheimspr. der Maurer in Köddgn.-Scho (Hess. Blätter f. Volkskde. 17, 53. 72)]. Vgl. *Meckschlarwer* und *Mickschloarwerpicke*.

**Meckel**<sup>1</sup> s. *Mäckel*.

**Meckel**<sup>2</sup> (?) s. *Meggel*.

**Meckeler** s. *Mäckeler*.

**meckeln** s. *mäckeln*.

**Meckeneck** s. *Mechanik*.

**meckern** s. *mäckern*.

**Meckes(-)** s. *Mäckes(-)*.

**Mecks-chen** s. *Mäckes*<sup>1</sup> 2.

**Meckschlarwer** M. 'Mittagsuppe' [Geheimspr. der Maurer in Köddgn.-Scho (Hess. Blätter f. Volkskde. 17, 53. 70)]. Vgl. *Meck*<sup>2</sup>.

**Medem** M. 'von Grundstücken erhobene Naturalabgabe', wie folgende Urkundenstellen zeigen: *Item sprechin wir en zu 'werfen wir ihnen vor', daz sy uns . . . hant gnomen uns(er) medemen uff eckirn by den Syechin gelegin. dy uns gebin das fierde seyl* 'die vierte Garbe' (s. *Seil*). *und hain uns daz zwey jar getan* (Marburger Deutschordensurkunde von 1370-75: Hess. Urkundenbuch 1. Abt. 3. Bd. S. 94) und ferner *Primo in der Marpach gybet y der man zu 'jedermann als' medeme I mestin fruchte 'Getreides' . . .* (Salbuch des Amtes Marburg von 1374: Zeitschr. des Ver. für hess. Gesch. N. F. 29, 203). Auch in Zusammensetzungen (z. B. *medemenlandis* 'mit *M.* belasteten Landes') und Ableitungen (z. B. *der medemet* 'der leistet *M.*') kommt *M.* urkundlich vor. In der modernen Mda, dagegen scheint es nur noch resthaft in Flurnamen fortzuleben.

Vgl. V. 265. — Zur Herkunft s. Deutsches Wörterb. 6. 1838.

**medemen**, **Medemland** usw. s. *Medem*.

**Medizin** F. Wie schd.

Formen: *meddsí* Wsl. *melədsín* Obab., *Mellezien* Cass.

**Meeder** s. *Maitre*.

**meeje**, **Meejer** s. *mähen*, *Mäher*.

**Meele** s. *Melde*.

**Meekühchen** N. \* 'Marienkäfer (*coccinella septempunctata*)' [Altenkehn.-Wl (neben *Gottes-* und *Herrgottstierchen*)].

Form: *mələkoizə*. Herkunft von *mələ*?

**Meeping** s. *Mietpfennig*.

**meere** s. *mürbe*.

**Meerrettich** M. 1. Wie schd. 'Meerrettich (*cochlearia armorica*)'. Reich bezeugt im Mittelstück unseres Gebiets mit den Eckpunkten Wi Ro Bü Ol. Darüber hinaus schwächer belegt (Ow Go Rh Wb Ut Ge Gf Schm Wa Wo Hg) oder unbelegt (sonstige Kreise), ohne daß doch dort ein anderer Name genannt wäre; in der Tat fehlt mancherorts die Sache [Etlbn.: „Weder angepflanzt noch gegessen“]. Zusammen mit Rindfleisch ist *M.* beliebt beim Hochzeitsschmaus (s. Heßler, Hess. Landes- u. Volkskde. 2, 152. 207) wie beim Leichenmahl (s. 98, 11). Auch Schimpfwort (Bedeutung?) *Du arm Mirch* [Großen-Linden-Gi]. Vgl. noch *Dünnschiff*. — 2. 'Kraft'. Nur in der Rda. *Der hat M. (in den Knochen)* [Großen-Linden Frankenbg. Ddrd. Calden-Hg].

Formen: *mérədiç* Wsl.; *męrdıç* Obab.; *męrz* Rbhsn. Lhsn.; *mirz* Krofd.-Wl; *Mierreddig* Sombn.-Ge; *mıprátsk*, *mürátsk* (á wie das a in engl. *fat*) Rho.; *Müreddich* Heßles-Schm; *Maar-rettich* Steinwand-Gf; *Morch* Elsoff-Wi; *Meirelich* Borod-Ow.

**Meerrettichanke** F. 'mit Haar bewachsener Nacken' [Wetterfd.-Scho Rötthges-Gi]. 'Mensch mit solchem Nacken' [Wetterfd.], auch Schimpfwort [Alsfd. (zu Zornigen oder Dummen), Reuters-La].

**Meerrettichhörner** Nur Pl. *Merchhörner*, d. i. eigentlich 'Meerrettichstangen', war Spottname der Bewohner von Mombg.-Ki, dessen mundartlicher Name *Mommerch* (Zeitschr. f. deutsche Mdaa. 1912, 311: *momərç*) an *Merch* 'Meerrettich' anklängt (s. v. Pfister, Chatt. Stammeskde. 109 und danach Schoof, Hessenland 31, 194).

**Meerrettichhükel** G.? dient als Schimpfname [Obgzb.].

**Meerrettichreibe** F. scherzhaftes Schimpfwort [Marburg].

**Meerrettichschüsselchen** N. 'irdenes Schüsselchen, in dem bei Tisch der Meerrettich aufgetragen wurde' [Eckartshsn.-Bü].

**Meerrettichstück** N. 'mit Meerrettich bepflanztes Ackerstück' [Wetterfd.-Scho].

**Meerwunder** N. 'etwas ganz Außergewöhnliches, Wunderbares' [Wsl. Ha Ge Eschenr.-Scho]. *Ich mache mer ka* *Mierwunner draus* 'stelle mir nichts so Großartiges dabei vor' [Ha].

**Meerzwiebel** F. 'Meerzwiebel (*ornithogalum caudatum*)' [Schenklingfsd.-He Kleinschmalkalden-Schm]. Stücke der Blätter werden gequetscht und auf Wunden gelegt [Kleinschmalkalden].

**Mees** s. *Meies*.

**Meesch** s. *Masche*.

**Mees-chen** s. *Meise*<sup>2</sup>.

**Meese** s. *Masche*.

**Meese(n)kalb** s. *Meise(n)kalb*.